

Inhalt

1.	Einleitung	7
1.1	Die Veränderung des Blickes	7
1.2	Thematische Eingrenzung der Untersuchung	10
	Exkurs – Das Sichtbare und das Sagbare	15
1.3	Die Netzkommunikation als Dispositiv	18
1.4	Die Foucault'sche Diskursperspektive als Inspiration für die Designtheorie	30
	Exkurs – Die Archäologie als Forschungsstil	38
1.5	Design für eine neue Aufmerksamkeit	40
2.	Semiotische Gliederung der Diskursanalyse	45
2.1	Blickmuster – Sichtbarkeitsphänomene als Kategorie	47
2.2	Kodierung – Nicht-diskursive/diskursive Praxen als Kode	53
2.3	Relevanzstrukturen – Impulsgeber für das Design	57
2.4	Anliegen und Aufbau der Arbeit	60
3.	Pixelierung – Mapping als Adressierung des Pixels	65
3.1	Google Earth – Ein Webservice als Kodiersystem	67
3.2	Silodam – Pixelierung wird zur realen Gestalt	69
3.3	Virtuelles Reisen – Pixelierung als räumliche Erfahrung	75
3.4	Vermittlung – Pixelierung als narratives Designelement	78
3.5	Diskursgesellschaften – Pixelierung polarisiert	82
3.6	Zwischenfazit	86
4.	Etikettierung – Tagging als Wissensorganisation	89
4.1	Social Tagging – Folksonomien als Kodierung	90
4.2	Tagging als Sichtbarkeitsfigur in der Gestaltung	94
4.3	Die Phänomengestalt als Distinktionsgewinn	100
4.4	Zwischenfazit	103
5.	Rahmung – Image-Annotation als Vermittlung	105
5.1	Kodiersysteme des Foto-Taggings	105
	Exkurs – Foto-Tagging und Datenschutz	108
5.2	Spuren in Vergegenständlichungen	113
	Exkurs – Der Einfluss Sozialer Netzwerke	118
5.3	Zwischenfazit	120

6.	Freistellung – Eine heterotopische Kulturtechnik	123
6.1	Isolation – Kodierprozesse der Freistellung	125
6.2	Zwischenfazit	132
7.	Filterung – Bildbearbeitung als produktive, nicht-diskursive Praxis	135
7.1	Bildfilterung – Digitale Fototechniken als visuelle Kultur	142
7.2	Die Sichtbarkeit der Artikulationsform dominiert die Inhalte	147
7.3	Zwischenfazit	152
8.	Rekombination – Mashups als kreativer Remix	155
8.1	Juxtapositionen als Kodes einer Sharing-Culture	157
8.2	Rekombination als Designkonzept	161
8.3	Zwischenfazit	164
9.	Transparenzen – Sichtbarkeiten einer Display-Gesellschaft	167
9.1	Transparenzen als Wegbereiter der Multitasking-Kodes	168
9.2	Durchschaubarkeit – Visuelle Informationsverdichtung	169
9.3	Zwischenfazit	173
	Exkurs – Die kontrollierte Sichtbarkeit	174
10.	Luminanzen – Konditionierung einer Neosensorik	177
10.1	Veränderliche Luminanz in nicht-diskursiven Kodes	177
10.2	Luminanz als sensorische Substitution	180
10.3	Zwischenfazit	182
11.	Fazit und Ausblick	185
11.1	Fazit	185
11.2	Ausblick	194
12.	Literaturverzeichnis	197
13.	Abbildungsverzeichnis	221